

Stadt Heidelberg  
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Betreff:

**Bewilligung eines institutionellen  
Zuschusses für 2009 und 2010 an das  
FrauenGesundheitsZentrum Heidelberg e.V.**

## Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 07. Mai 2009

Beratungsfolge:

Beratungsfolge:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	05.05.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Beschluss:

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit stimmt der Gewährung eines Zuschusses aus dem Teilhaushalt Amt 16 für 2009 und 2010 in Höhe von jeweils 32.950 € pro Jahr an das FrauenGesundheitsZentrum Heidelberg e. V. zu.*

## **Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 05.05.2009**

**Ergebnis:** einstimmig beschlossen

Begründung:

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 4	+	Gleichstellung von Frauen und Männern Begründung: Das Frauengesundheitszentrum trägt durch seinen Vereinszweck zur Gleichstellung von Frauen und Männern bei.
SOZ 11	+	Unterstützung der für Frauen relevanten Dienstleistungen Begründung: Das FrauenGesundheitszentrum ist für Frauen in Heidelberg eine wichtige Anlaufstelle.

keine



## II. Begründung:

Das FrauenGesundheitsZentrum bietet seit 1978 unabhängige und ganzheitliche Patientinnen- und Angehörigenberatung an. Es informiert über frauenspezifische Gesundheitsfragen und vermittelt Informationen zu spezialisierten TherapeutInnen und Therapieeinrichtungen.

Die Arbeit zum Thema Essstörungen begann mit dem Pilotprojekt 2001/2002.

In den folgenden Jahren wurde die Beratung und Vermittlung aufgebaut.

Im Rahmen der Vernetzungsarbeit hat das FrauenGesundheitsZentrum im Laufe der Jahre ein Netzwerk und Kooperationen zu PartnerInnen und Institutionen aus dem Gesundheitswesen und dem sozialen Sektor aufgebaut. So ist es möglich, ratsuchende Klientinnen und ihre Angehörigen individuelle und geeignete weiterführende Möglichkeiten der Behandlung zu vermitteln.

Für den Bereich Essstörungen organisiert das FrauenGesundheitsZentrum Selbsthilfegruppen und leitet diese an. Es leistet auch Präventions- und Interventionsarbeit an Schulen für Jugendliche und Multiplikatorinnen.

Im Jahr 2008 nahmen insgesamt 1047 Personen das Beratungs- und Informationsangebot in Anspruch, davon 536 als persönliche, 427 als telefonische und 84 als e-mail Beratung.

Der für das Jahr 2009 vorgelegte Wirtschaftsplan weist folgendes Volumen aus:

<b>Einnahmen</b>	<b>Euro</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Euro</b>
Spenden, Mitgliedsbeiträge, Eintrittsgelder und sonstige Erlöse.	5.680	Personalkosten	27.430
Zuschuss Rhein-Neckar- Kreis	3.800	Sachkosten	15.000
Zuschuss Stadt HD	32.950		
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>42.430</b>	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>42.430</b>

Haushaltsmittel von jeweils 32.950 € stehen in 2009 und 2010 im Teilhaushalt Amt 16 zur Verfügung.

Gemäß Beschluss des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 03.02.09 wurde dem Verein eine Abschlagszahlung in Höhe von Euro 8.237,50 zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes gewährt. Diese ist mit der 1. Rate des Zuschusses zu verrechnen. Im Übrigen erfolgt die Auszahlung entsprechend der Freigabe der Haushaltsmittel (40% im ersten Halbjahr, 40 % im zweiten Halbjahr und 20 % im letzten Quartal in Abhängigkeit von der Mittelfreigabe entsprechend der gesamtstädtischen Haushaltsentwicklung).

gez.

Wolfgang Erichson